



GR/007/2017

Gallneukirchen, am 23. November 2017

BearbeiterIn: Aichenauer Doris

Verhandlungsschrift

(genehmigte Fassung vom 14. Dezember 2017)

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Gallneukirchen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 09.11.2017

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:41 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal

Anwesend sind:

BGM	Gabauer Gisela	Vorsitzende
VZBGM	Hattmannsdorfer Helmut Peter, DI	ÖVP
SRM	Kletzmair Nadja	ÖVP
GRM	Auer Sebastian	ÖVP
GRM	Huemer-Konwalinka Birgit	ÖVP
SRM	Reitinger MBA Peter, DI	ÖVP
GRM	Becker Eduard, Ing.	ÖVP
GRM	Reisinger Wolfgang	ÖVP
GRM	Huber Gerhard, Dr.	ÖVP
GRM	Hanl Johann jun.	ÖVP
GRM	Dumphart Andrea-Brigitte	ÖVP
VZBGM	Wall-Strasser Josef Franz, Mag.	SPÖ
GRM	Werkhausen Claudia, Mag.	SPÖ
GRM	Ausserwöger Alexandra	SPÖ
GRM	Seidl Martin, Mag. Dr.	SPÖ
GRM	Werner-Hager Elisabeth	SPÖ
GRM	Atteneder Egon Michael, Ing.	SPÖ
GRM	Hackl Astrid Karin	SPÖ
GRM	Stadler Astrid	SPÖ
GRM	Dorninger Hubert Alois	Grüne
SRM	Kaindlstorfer Andreas	Grüne



GRM	Berger Bernhard	Grüne	
GRM	Pühringer Georg Gottfried, DI	Grüne	
GRM	Mitterhuber Josef	FPÖ	
GRM	Trauner Christian	FPÖ	
GRM	Hörschläger Siegfried	FPÖ	
GREM	Grabner Petra	ÖVP	Vertretung für Herrn Alois Anton Scheiblhofer
GREM	Dumfarth Johann	ÖVP	Vertretung für Frau Christa Ingonda Gratzner
GREM	Hanl Hermine	ÖVP	Vertretung für Herrn Klaus Harrer-Watzinger
GREM	Hackl-Lehner Leopold	SPÖ	Vertretung für Herrn Kurt Winter
GREM	Kaindlstorfer Lena	Grüne	Vertretung für Herrn Martin Manfred Danner
	Aichenauer Doris		
AL	Gstöttenmair Franz, Mag. Dr.		

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Dr. Franz Gstöttenmair

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 GemO 1990): ...Regina Höfler, Leiterin Finanzabteilung

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 abs. 4 O.ö GemO 1990)

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö GemO 1990): AL Dr. Franz Gstöttenmair
(Ausfertig.d.Verh.Schr.: Doris Aichenauer-Strauchs)

Abwesend sind:

GRM	Gratzner Christa Ingonda	ÖVP
GRM	Scheiblhofer Alois Anton	ÖVP
GRM	Harrer-Watzinger Klaus	ÖVP
SRM	Winter Kurt	SPÖ
GRM	Danner Martin Manfred	Grüne

Bürgermeisterin Gisela Gabauer begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Sie teilt mit, dass sich folgende Gemeinderatsmitglieder für die Sitzung entschuldigt haben:

GRM	Gratzer Christa Ingonda	ÖVP
GRM	Scheiblhofer Alois Anton	ÖVP
GRM	Harrer-Watzinger Klaus	ÖVP
SRM	Winter Kurt	SPÖ
GRM	Danner Martin Manfred	Grüne

GRM Ausserwöger und GRM Huemer-Konwalinka haben sich entschuldigt und werden sich geringfügig verspäten.

BGM Gabauer freut sich, ein junges Gemeinderats-Ersatzmitglied, Frau Lena Kaindlstorfer, begrüßen zu dürfen und vollzieht die Angelobung.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Kreditüberschreitungen und Übertragungen gem. § 79 Abs. 2 Oö. GemO 1990
3. Projektreihung 2018 folgend - Beschluss
4. Schulentwicklung Kostenschätzung - Vergabe
5. Sanierung SVG Kabinen - Auftrag zur Erstellung der Ausschreibung Baumeister, Heizung/Sanitär und Elektro
6. Verbreiterung Gusenbrücke - Kostenteilung und Beauftragung des Planers - Beschluss
7. Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen - Ankauf eines Löschfahrzeuges KLFA - LogistikMB Sprinter - Auftragsvergabe - Beschluss
8. Gestattungsvertrag Feuerwehrezufahrt (für PKW) an die L 1463
9. VFI Reperaturauftrag Glasfassade Übergang Sporthalle - NMS1
10. Soziale Initiative - Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Gallneukirchen - Grundsatzbeschluss Projektfortführung
11. Allfälliges

Protokoll:

TOP 1

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

BGM Gabauer berichtet:

Die Verhandlungsschrift über die Gemeinderatssitzung vom 28. September 2017 ist bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt und stand im Intranet zur Verfügung.

Das Protokoll gilt in dieser Form als genehmigt, wenn bis zum Ende der Gemeinderatssitzung kein Einspruch dagegen erhoben wird.

Nachdem keine Einwände vorgebracht wurden, gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 2

Kreditüberschreitungen und Übertragungen gem. § 79 Abs. 2 Oö. GemO 1990

BGM Gabauer berichtet:

Im laufenden Haushaltsjahr 2017 ergaben sich durch Kreditüber- bzw. -unterschreitungen und abweichende Einnahmen im ordentlichen Haushalt (ua. durch Beschlüsse des Gemeinderates und Stadtrates) eine Erhöhung der Voranschlagsbeträge im Ausmaß von € 309.500,- bei den Einnahmen und eine Erhöhung von € 158.400,- bei den Ausgaben (Beträge summiert). Die Rücklagenentnahme in der Höhe von € 778.500,-, die für den Abgang im ordentlichen Haushalt vorgesehen war, konnte dadurch um € 151.100,- auf insgesamt € 627.400,- verringert werden.

Übersicht:

	Einnahmen (+ mehr/-weniger)	Ausgaben (+ mehr/-weniger)
Gruppe 0 Vertretungskörper und Allg. Verwaltung	+ € 22.000,-	- € 24.700,-
Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	+ € 2.100,-	+ € 14.300,-
Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	+ € 50.700,-	- € 16.900,-
Gruppe 3	+ € 10.400,-	+ € 31.100,-

Kunst Kultur und Kultus		
Gruppe 5 Gesundheit	+ € 11.800,-	+ € 2.600,-
Gruppe 6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	+ € 39.500,-	+ € 9.000,-
Gruppe 8 Dienstleistungen	+ € 91.700,-	- € 23.200,-
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	+ € 81.300,- (ohne Entnahme Rücklage)	+ € 166.200,-
SUMMIERT	+ € 309.500,-	+ € 158.400,-

Im außerordentlichen Haushalt kam es bei den Einnahmen und Ausgaben zu einer Erhöhung von je € 173.300,-.

Die Kreditüberschreitungen und Übertragungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

lt. Beilage

Anlagenverzeichnis:

Kreditüberschreitungen und Übertragungen 2017 – Beilage Nr. 1

Wortprotokoll:

GRM Ausserwöger und GRM Huemer-Konwalinka stoßen um 19:38 Uhr zur Sitzung hinzu.

BGM Gabauer ersucht Regina Höfler, den Bericht zu ergänzen.

GRM Seidl fragt zum Dienstrechtsänderungsgesetz, ob es sich hier um die Aufwände durch Anrechnung der Vordienstzeiten handelt. Dies wird von Frau Regina Höfler bejaht.

SRM Kaindlstorfer fragt an, ob es richtig ist, dass sich der ordentliche Haushalt um € 160.000,- verbessert und sich der außerordentliche Haushalt dafür ungleichen Ausmaßes verschlechtert hat. Frau Regina Höfler teilt dazu mit, dass es sich wirklich um eine Verbesserung handelt.

BGM Gabauer stellt den **Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge die vorliegenden Kreditüberschreitungen und Übertragungen gem. § 79 Abs. 2 Oö. GemO 1990 beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 3

Projektreihung 2018 folgend - Beschluss

BGM Gabauer berichtet:

Im Zuge der „Gemeindefinanzierung NEU“ kommt dem mittelfristigen Finanzplan (MFP) im Hinblick auf die Realisierung künftiger Vorhaben nunmehr eine enorme Bedeutung zu. Der MFP wird beginnend mit dem Jahr 2018 die Prioritätenreihung der Vorhaben und den Nachweis der verfügbaren Eigenmittel der Gemeinde für die folgenden fünf Jahre abbilden müssen. Eine Antragstellung für eine Projektförderung für Vorhaben ohne entsprechende Prioritätenreihung im MFP wird künftig nicht mehr möglich sein. Die Prioritätenreihung von Vorhaben kann während des Finanzjahres nur mittels Gemeinderatsbeschluss abgeändert werden. In die Prioritätenreihung sollen alle Vorhaben aufgenommen werden, die im aoH. abgewickelt werden, also auch jene Vorhaben, für die keine Förderung des Landes realisiert werden kann.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am 23.10.2017 bereits mit der Reihung jener Projekte, zu denen es bis dato keine Beschlüsse, gibt auseinandergesetzt. Wenn für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED die Fördermittel des Landes OÖ ausgeschöpft werden sollen, müsste dieses Projekt mit 2018 beginnend umgesetzt werden.

Der Ankauf des Grundstückes Real/Treuhand muss dann durchgeführt werden, wenn dieses auf den Markt kommt, somit ebenso im Jahr 2018.

Die restlichen Projekte wurden in zwei Gruppen geteilt. Auf der einen Seite, die Gruppe der Großprojekte, deren Realisierungszeitpunkt abhängig vom Land OÖ bzw. vom Bund ist, auf der anderen Seite jene Infrastrukturprojekte, deren Realisierungszeitpunkt von der Gemeinde bestimmt werden kann.

Großprojekte (Realisierungszeitpunkt abhängig vom Land OÖ bzw. Bund)	Infrastrukturprojekte
1. Schule	1. Stadtkapelle
2. Hallenbad	2. Mutterberatung (Neusituierung)
3. Hochwasserschutz	3. Stadtamt Sanierung

Projekte mit beschlossenenem Finanzierungsplan (Sanierung Kabinen SVG, Ankauf Feuerwehrauto), bzw. jene Projekte, deren Realisierung bereits beschlossen worden ist (Sanierung Freibad 2. Abschnitt, Aufbahrungshalle, Bellak-Haus), zu denen jedoch noch kein Finanzplan des Landes vorliegt, deren Umsetzung jedoch nach Vorliegen des Finanzplans in Angriff genommen werden soll, wurden in dieser Reihung des Stadtrates ausgeklammert.

Unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Stadtrates ergibt sich daher folgende Prioritätenreihung, wobei der Umsetzungszeitpunkt für das Hallenbad/Schulprojekt erst in Abstimmung mit dem Land OÖ festgelegt wird. Die Umsetzung der Mutterberatung und der Sanierung Stadtamt in der Kleinvariante ist erst nach Abschluss Bellak-Haus (dzt. läuft das Kostendämpfungsverfahren) möglich. Auch hier kann es zu Verschiebungen/Verzögerungen kommen. Sollte die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED umgesetzt werden und das Grundstück RealTreuhand angekauft werden, müsste dies 2018 geschehen.

Die „Gemeindefinanzierung NEU“ sieht ebenfalls vor, dass für die Lukrierung von Projektmitteln des Landes zumindest ein Drittel des Gemeindeanteils in Form von Rücklagen vorzusehen ist. Bei Umsetzung aller Vorhaben ist das Aufbringen der Eigenmittel für die Schulsanierung aus jetziger Sicht bis 2019 nicht realistisch. Es ist jedenfalls zu prüfen, ob alle Vorhaben umgesetzt werden sollen:

Projekt	Jahr	Kosten	Gemeindeanteil
Aufbahrungshalle	2018	€ 885.000	€ 120.000
Bellak-Haus	2018	€ 1.100.000	€ 600.000
Straßenbeleuchtung*	ab 2018	€ 827.000	€ 615.000
Ankauf Grundstück** RealTreuhand	2018	€ 650.000	€ 650.000
Ankauf Riepl-Parkplätze	2019	€ 700.000	€ 700.000
Stadtkapelle	2019	€ 800.000	€ 320.000
Mutterberatung	2019	€ 100.000	€ 100.000
Sanierung Stadtamt (kleine Variante)	2019	€ 100.000	€ 100.000
Hallenbad/Schule***	ab 2019	€ 19.000.000	€ 5.350.000
Motorikpark****	2019	€ 360.000	€ 90.000
Gesamtsumme:		€ 24.522.000	€ 8.645.000

* Bei einer Splittung in zwei Etappen würden die erste Etappe unter optimaler Ausschöpfung der Landesförderungen € 587.000 an Kosten verursachen, wobei der Gemeindeanteil € 379.000 beträgt.

** Fläche von rund 4000 m²; Preis noch offen, Abklärung hinsichtlich Ablöse bei RegioTram erforderlich

*** es handelt sich um geschätzte Sanierungskosten, wobei auch der Gemeindeanteil nur geschätzt werden kann (richtet sich nach Anteil der Schüler aus anderen Gemeinden und einem Förderzuschlag zwischen 0 und 15 %)

**** Finanzierung ist zwischen den Gemeinden noch nicht verhandelt

Die Sanierung des Stadtamtes wurde in der Reihung lediglich hinsichtlich der nach dem Freiwerden der derzeit von den Seniorenverbänden genutzten Räumlichkeiten berücksichtigt (Adaptierung der freien Räume und Einbau eines barrierefreien WCs). Die Gesamtsanierung ist noch nicht angeführt, da noch nicht abschließend geklärt ist, ob das Stadtamt am bestehenden Standort mit eventuell erforderlichen Erweiterungen saniert oder am Amtshausareal neu errichtet wird. Eine Machbarkeitsstudie zur Klärung dieser Frage und zur Ermittlung der voraussichtlichen Kosten wird im Jahr 2018 in Auftrag gegeben.

Das Projekt Hochwasserschutz wurde in die Prioritätenreihung nicht aufgenommen, da es bei diesem Projekt aus jetziger Sicht noch zu viele Unwägbarkeiten gibt. So ist eine Realisierung nur mit Bundesbeteiligung möglich. Dazu und zur Frage des möglichen Umsetzungszeitpunkts kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

Die Zuständigkeit des Gemeinderates ergibt sich aus § 43 Abs. 1 Oö.GemO.

Wortprotokoll:

GREM Hackl-Lehner teilt mit, dass für ihn alles schlüssig ist. Er hat allerdings ein Problem ca. 1,5 Millionen € für Parkplätze auszugeben. Er möchte wissen, wem der Parkplatz gehört, der sich gegenüber des ehem. Lagerhauses befindet. -> BGM Gabauer teilt mit, dass diese Fläche im Besitz des Lagerhauses ist. GREM Hackl-Lehner findet es nicht sinnvoll auf dem Realtreuhand-Grund einen Parkplatz zu errichten. Wenn ja, dann nur, wenn wir eine sinnvolle Parkraumbewirtschaftung haben.

VZBGM Mag. Wall-Strasser berichtet für die Fraktion. Er begrüßt, dass die Reihung geringfügig geändert wurde. Er bemerkt dazu, dass er es sehr wichtig findet, dass die Stadtkapelle vorgereiht wurde. Ebenso sind die Punkte Mutterberatung und Stadtamt sehr wichtig. Nachdem angekündigt wurde, dass nun Sparjahre kommen, ist verwunderlich, dass das Grundstück der Realtreuhand angekauft werden soll. Es war in der Vergangenheit immer von Anmietung die Rede. Man kann diese Summe den Bürgern und Bürgerinnen schwer zumuten. Es ist auch eine Doppelbelastung für die Bürger, wenn anschließend auch Gebühren eingehoben werden. Eine Zustimmung zu den beiden Parkplatz-Themen ist noch ungewiss.

GRM Atteneder teilt mit, dass dieses Thema Parkplätze Realtreuhand bereits im Bauausschuss behandelt wurde. Es war zuerst angedacht, die Fläche für den Zeitraum, in dem das Riepl-Projekt entsteht – während der Bauzeit, anzumieten. Es war angedacht, dass die Parkzeit auch zeitlich begrenzt wird, damit dieser Parkplatz den einkaufenden Bürgern zur Verfügung steht. Mit den Kosten, die dieser Parkplatz-Ankauf kostet, können die ersten drei Projekte finanziert werden. Es kann nicht sein, dass die Gemeinde nun, da die Fläche nicht mehr verwertet werden kann, einspringt und diese Summe ausgibt. Ebenso findet er den Ankauf der Riepl-Parkplätze in der Tiefgarage sehr kostenintensiv und erfragt den genauen Betrag.

AL Dr. Gstötenmair teilt dazu mit, dass der von der Gemeinde beauftragte Sachverständige die TG-Parkplätze (damals 37 Stk.) mit einem Preis von € 521.000,-- bewertet hat. Da es sich nun um 38 Parkplätze handelt, wird sich der Ankauf unter Berücksichtigung der Nebengebühren mit ca. € 700.000,-- zu Buche schlagen.

GRM Atteneder möchte diese Parkplätze auch bewirtschaften, damit das Geld wieder hereinkommt.

GRM Becker teilt mit, dass das Ergebnis des Gutachtens im Bauausschuss berichtet wurde. Die Summe hat sich nun geändert. Es ist für Tiefgaragen-Parkplätze eine eher günstige Angelegenheit. Der Bauausschuss hat die Angelegenheit beraten und den Ankauf inklusive Bewirtschaftung empfohlen. Zum Ankauf der Realtreuhand Fläche teilt er mit, dass es richtig ist, dass ein Ankauf der Fläche damals kein Thema war, sondern lediglich eine Anmietung inkl. Bewirtschaftung während der Bauphase des Riepl-Projektes.

BGM Gabauer bemerkt dazu, dass Gallneukirchen ein zentraler Ort ist, der wirtschaftlich aufstrebte. Der Parkplatz am Wiesenweg wird geschlossen. Ebenso muss auch der Parkplatz, der damals für die Landessonderausstellung angemietet wurde, mit großer Wahrscheinlichkeit aufgelassen werden. Eine Prüfung ist derzeit im Gange. Gallneukirchen ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort und hier hat die Gemeinde die Verantwortung auch für die Einpendler Parkflächen zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Realtreuhand-Fläche stellt sie fest, dass es richtig ist, dass vorab eine Verpachtung angestrebt wurde. Die Realtreuhand möchte diese Fläche nun aber verkaufen und nicht mehr vermieten bzw. verpachten. Somit steht diese Option nicht mehr zur Verfügung.

SRM Kletzmair teilt mit, dass die Wirtschaft sehr wohl bereit ist, einen Beitrag zu leisten. Sie sieht es bei ihrer Firma, dass sie den Mitarbeitern keinen Parkplatz anbieten kann und wäre bereit, hier Parkplätze für MitarbeiterInnen anzumieten. Ihr wäre es sehr wichtig, dass es sowohl für die Kunden und auch für die Mitarbeiter Parkplätze zur Verfügung stehen. SRM Kletzmair gibt GREM Hackl-Lehner recht, dass der Parkplatz nicht für die Schüler der Diakonie, sondern in erster Linie für die Kunden der Wirtschaftstreibenden geschaffen wird. Es wäre schade, nur Geschäfte und Shopping Tempel am Stadtrand zu haben. Auch das Zentrum soll belebt bleiben.

GRM Atteneder ist nicht generell gegen Parkplätze, sondern er möchte lediglich, dass diese Parkplätze gepachtet werden. Er würde einer Pacht, wenn es eine Möglichkeit dazu gibt, zustimmen. Zum Wiesenweg möchte er noch mitteilen, dass auf diesem Parkplatz viele Wohnmobile stehen. Neue Parkplätze sollen mit den Einsparungen nach Wegfall Wiesenweg finanziert bzw. gepachtet werden.

BGM Gabauer teilt nochmals mit, dass die Realtreuhand die Fläche nicht mehr verpachten möchte, sondern nur verkaufen will.

SRM Kaindlstorfer teilt zur Reihung der Projekte mit, dass es diesbezüglich im Stadtrat nicht viele Informationen dazu gegeben hat. Er schlägt vor, die Projekte

nun der Reihe nach durchzugehen:

Verabschiedungshalle: Die Verwirklichung ist im Laufen – er hat von Anbeginn angeregt, das Gesamtgelände rundum mitzuplanen, unter Einbeziehung der Umlandgemeinden, damit es ein architektonisches, ästhetisches wunderbares Friedhofsareal wird. Diese Bitte möchte er nachdrücklich wiederholen.

Bellak-Haus: er findet es wunderbar, dass dies nun realisiert wird und regt an, auch hier einen Landschaftsplaner hinzuzuziehen um für die Senioren und Familien, die dorthin kommen, einen schönen Garten zu haben.

Straßenbeleuchtung: vielen Dank an GRM Becker, dass dies nun durchgezogen wird. Er begrüßt dieses Projekt sehr, da dadurch pro Jahr ca. € 27.000,-- erspart werden können. Er merkt an, dass er sehr gegen die Contracting-Variante ist. Er teilt auch mit, dass bei der nächste Woche stattfindenden Tourismus-Sitzung geplant ist, eine neue Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen und hier die Umstellung auf LED mitberücksichtigt werden soll.

Grundstück Realtreuhand: Ein Ankauf ist zu begrüßen. Es muss nur noch nachverhandelt werden, da das Grundstück für die Realtreuhand wertlos ist. Er hört zum ersten Mal, dass sich die Wirtschaft an diesem Projekt beteiligen möchte. Dies findet er sehr begrüßenswert. Ebenso ist eine ordentliche Parkraumbewirtschaftung erforderlich. Vor einigen Jahren wurde für die Schulstraße ein Parkraumkonzept ausgearbeitet, das leider nie realisiert wurde.

Er zeigt auch auf, dass die Parkplätze in der LMS abgeschränkt wurden und nun vormittags leer stehen.

Er weist auf eine Studie von Herrn Dr. Frey hin, aus der hervorgeht, dass auch Fußgänger und Radfahrer eine große Kaufkraft haben und man sich nicht ausschließlich an den Autofahrern orientieren soll.

Riepl-Parkplätze: warum haben die Grünen zugestimmt. Er hat damals mit Dr. Hawel gesprochen, wie die Gemeinde beim Riepl-Projekt unterstützend eingreifen könnte. Nachdem dieses Projekt bereits auf der Kippe stand, und es wichtig ist, dass dieses Großprojekt realisiert wird, haben sie dem Kauf zugestimmt. Ihm ist weiters wichtig, dass die Autos nach Möglichkeit in einer Tiefgarage und nicht sichtbar parken. Ebenso möchte er die Gaisbacher Straße zu einer Begegnungszone machen. Er betont, dass der Stadtkern lebenswert sein muss. Dazu verweist er auf die positive Veränderung des Marktplatzes. Dieser wurde ebenso durch die baulichen Maßnahmen belebt, was auch der Gastronomie zugute kommt. Lt. Auskunft von Herrn Mittermair, hat die Marktstube heuer das beste Jahr.

Stadtkapelle: SRM Kaindlstorfer begrüßt, dass die Stadtkapelle neue Räumlichkeiten erhält, da sie derzeit im Keller sitzen, was teilweise auch in ihrem Verschulden liegt. Nachdem der Verein nur 1 x die Woche probt steht ein Gebäudeneubau um € 800.000,-- seines Erachtens jedoch nicht dafür. Die Kapelle soll die Räumlichkeiten der LMS nutzen, die vormittags ohnehin leer stehen.

Mutterberatung: Diese soll im alten Gebäude, in dem die Bücherei derzeit beheimatet ist, entstehen. Dieses Gebäude ist in sehr schlechtem Zustand. Er wundert sich, warum in diese „Schrottimobilie“ € 100.000,-- investiert werden sollen. Er zeigt auf, dass es in Engerwitzdorf eine Mutterberatung gibt, die einmal im Monat geöffnet ist. Hier könnten Synergien geschaffen werden und diese Mutterberatung von den Gallneukirchner Eltern mitbenutzt werden. Er möchte einen Gegenantrag stellen, dass dieser Posten von der Liste herunterkommt.

SRM Kaindlstorfer weist auf die neue „Gallneukirchen Sonderbeilage“ der Tips hin und begrüßt das wunderbare Interview. Nur fehlt ein Hinweis auf die Sanierung des Hallenbades.

Er weist auf den Termin mit LR Hiegelsberger und Frau LR Haberlander hin, dass vom Land OÖ 1,2 Mio für das Hallenbad zur Verfügung gestellt werden. Der Stadt wird es somit 2,1 Millionen kosten. Er findet es rätselhaft, wie die Stadtgemeinde Gallneukirchen die restlichen Mittel aufbringen wird. Es ist jahrelanger Stillstand angesagt, ohne eine Zwischennutzung zuzulassen.

SRM Reitinger merkt an, dass heute nicht über den Ankauf Grundstück Realtreuhand und auch nicht über die Realisierung der anderen Punkte im Detail entschieden wird. Es muss sehr wohl noch diskutiert werden. Vorerst geht es um den mittelfristigen Finanzplan.

Er erwähnt, dass Gallneukirchen immer große Stellplatzprobleme hat und man dies im Hinterkopf haben sollte, wenn diese Punkte beschlossen werden sollen. Auch in der Bürgerbefragung kam zutage, dass ein großer Bedarf an Parkplätzen besteht. Er findet es wichtig, auch an die Fußgänger und Radfahrer zu denken, doch kann man die Autofahrer nicht ganz außer Acht lassen.

VZBGM Mag. Wall-Strasser stimmt SRM Reitinger zu. Er möchte jedoch verdeutlichen, dass er die Sichtweise zum Ankauf der Parkplätze anders sieht. Vorerst war eine Pacht der Realtreuhand-Parkplätze geplant. Er findet es übertrieben, so viel Geld dafür auszugeben. Er stimmt SRM Kaindlstorfer zu, dass hier noch verhandelt werden muss, da der Grund für die Realtreuhand wertlos ist. In der Reihung war ihm die Stadtkapelle wichtig. Das Thema sieht er anders. Es sind viele junge Leute dabei,

Es wurden bereits viele Überlegungen angestellt, wo diese Räumlichkeiten eingebunden werden könnten. Diese Räumlichkeiten könnten auch mehrfach genutzt werden.

Betreffend Wiesenweg-Parkplatz möchte er wissen, ob dieser Parkplatz zur Gänze wegfällt.

BGM Gabauer bejaht, auch ein Großteil der Riepl-Parkplätze wird wegfallen.

GRM Dr. Seidl möchte auf die Riepl-Parkplätze zurückkommen und betont nochmals, dass es zu einer Parkraumbewirtschaftung kommen soll und an diesem Konzept weitergearbeitet werden soll. In dieses Konzept gehört aufgenommen, dass die Wirtschaft bereit ist, dafür auch etwas zu tun. Ihm fehlt eine Lösung zur Lidl-Straße und er fürchtet, dass es durch die Schaffung der geplanten Geschäftsflächen (Hofer, Eurospar) zu einem Verkehrsengpass kommen wird und hier unbedingt rechtzeitig eine Lösung erfolgen soll.

SRM Reitinger findet, dass ein zentraler Ort wie Gallneukirchen eine Eltern-/Mutterberatung benötigt.

BGM Gabauer stimmt dem zu und findet es nicht zumutbar, die Eltern nach Treffling zur Mutterberatung zu schicken. Sie regt an, darüber nochmals nachzudenken und dass viele Jungfamilien froh sind, hier einen Treffpunkt vorzufinden.

SRM Kaindlstorfer stellt dazu fest, dass die Fahrstrecke nach Treffling keine Weite ist und bezweifelt, dass in Gallneukirchen die Jungeltern ohnehin zu 95 % mit dem Auto anfahren. Er regt an, dieses Geld hinsichtlich dieses Punktes nicht in die Hand zu nehmen, sondern mit anderen Gemeinden Synergien zu schließen.

BGM Gabauer betont, dass Gallneukirchen die erste Mutterberatung hatte und viele Jungmütter zu Fuß gehen. Durch Zentrumsfunktion soll die Eltern/Mutterberatung in Gallneukirchen bleiben.

GRM Dorninger merkt an, dass der Walter-Hanl-Parkplatz und Gusenhallen-Parkplatz zu 90 % leer stehen. Er fragt sich, warum weitere Parkplätze gebaut werden müssen. Warum wird diese Infrastruktur nicht genutzt?

GREM Kaindlstorfer Lena merkt zur Eltern-/Mutterberatung an, dass es positiv sein kann, dass eine Interaktion zwischen den Gemeinden stattfindet. Sie würde es sehr begrüßen, andere Jungeltern kennenzulernen. Sie schlägt vor, beide Beratungen zu nützen. Ebenso schlägt sie vor, dass die Engerwitzdorfer Eltern die Gallneukirchner Mutterberatung nützen könnten.

BGM Gabauer weist darauf hin, dass nicht jede Familie 2 Autos hat und die Eltern froh sind, die Eltern-/Mutterberatung zu Fuß erreichen zu können.

BGM Gabauer teilt generell mit, dass die Projekte nur aufgezeigt wurden, jedoch noch keine endgültigen Kosten bekannt sind.

GRM Berger betont, dass es den Grünen darum geht, generell Leerstände zu reduzieren. Er findet es auch als Problem, die Eltern-/Mutterberatung in dieses desolate Gebäude einzuquartieren.

Bezüglich Mobilität merkt er an, dass es diesbezüglich viele Probleme gibt, auch gesundheitliche und man die Personen wieder mehr animieren sollte, zu Fuß zu gehen bzw. mit dem Rad zu fahren.

GRM Mitterhuber merkt dazu an, die Diskussionen im Gemeinderat nicht zu führen. Es handelt sich nun generell um die Reihung der Projekte und nicht um deren Ausverhandlung. Diese kann in den Ausschüssen erfolgen.

VZBGM DI Hattmannsdorfer unterstreicht dies ebenfalls und bittet, dass dieses Thema nun abgeschlossen und abgestimmt wird.

SRM Kaindlstorfer stellt den Gegenantrag, den Posten Eltern-/Mutterberatung von der Liste zu nehmen und die Frau Bürgermeister zu beauftragen mit der Gemeinde Engerwitzdorf Kontakt aufzunehmen und im Sinne einer

Gemeindekooperation zur Vermeidung von Leerständen eine gemeindeübergreifende Eltern-/Mutterberatung zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	4
Dagegen:	26
Enthaltung:	1

Dafür: GRM Dorninger, GRM Berger, SRM Kaindlstorfer, GRM DI Pühringer

Dagegen: Die Mitglieder der FPÖ, SPÖ, ÖVP

Enthaltung: GREM Kaindlstorfer Lena

BGM Gabauer stellt den **Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge die vorliegende Prioritätenreihung als Grundlage für die mittelfristige Finanzplanung beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	27
Dagegen:	0
Enthaltung:	4

Dafür: Alle Mitglieder der ÖVP, FPÖ und der Grünen, GRM Stadler, GRM Hackl-, VZBGM Mag. Wall-Strasser, GRM Atteneder, GREM Hack-Lehner (SPÖ)

Enthaltung: GRM Dr. Seidl, GRM Werkhausen, GRM Kopatsch, GRM Ausserwöger (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand mit Stimmenmehrheit angenommen.

TOP 4

Schulentwicklung Kostenschätzung - Vergabe

BGM Gabauer ersucht VZBGM DI Hattmannsdorfer um seinen Bericht:

In der letzten Gemeinderatssitzung am 28.09.2017 wurde das Stadtamt Gallneukirchen beauftragt eine Kostenschätzung und Grobterminplanung für die Schulsanierung einzuholen.

Nach Rückfrage beim OÖ Landesschulrat hat dieser folgende drei Architekten bekanntgegeben, welche in der Vergangenheit des Öfteren für den Landessschulrat tätig waren und sehr gute Leistungen erbracht haben:

- Dornstädter Architekten ZT GesmbH



- Architekt DI Jörg Stögmüller



- Architekt DI Christoph Wenter



Zusätzlich zu den genannten Architekten wurde noch Architekt DI Dr. Scheutz eingeladen da sich dieser bereits zuvor mit der Schulsanierung befasst hat.

Mit Schreiben vom 06.10.2017 wurden die vier Architekten zur Angebotslegung für eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung und Grobterminplanung für das Schulzentrum Gallneukirchen eingeladen.

Nachstehende **Leistungsinhalte der Studie** sollten angeboten werden:

1 Grundlagenanalyse

- a) Klären der Aufgabenstellung auf Grundlage der genannten Vorgaben und Pläne
- b) Festlegung des Generalsanierungsumfangs in Absprache mit der Stadtgemeinde (ohne besondere Untersuchungen)
- c) Ortsbesichtigung

2 Studie

Erarbeiten der Studie mit folgendem Umfang:

- a) Grundrisse mit schematischer und nachvollziehbarer (färbig gegliederter) Darstellung der vorgegebenen Nutzflächen im Maßstab 1:200. Die Darstellung einzelner Räume ist nur soweit vorzunehmen, als es für den Nachweis der Flächen erforderlich ist.
- b) Flächenaufstellung, getrennt nach den einzelnen Schulen, mit Gegenüberstellung zum Raumerfordernis und mit Auflistung aller Nettoräumflächen (Nutzflächen, Verkehrsflächen, Technikflächen, Sanitärflächen) sowie Summenbildung (gesamt, einzelne Schulen). Der Turnsaaltrakt wird gesondert ausgewiesen.
- c) Grob - Kostenschätzung nach ÖN B 1801-1 (Gliederung in Leistungsbereiche 1 bis 9) sowie Formular "Zusammenstellung der Kosten bei der Durchführung von Hochbauvorhaben von Gemeinden" (Spalte Kostenschätzung / Phase Entwurf)

Zusätzlich Aufgliederung der Gesamtkosten in die einzelnen Bauphasen = Schulen

- d) Grobterminplan mit Darstellung der geplanten Bauphasen, beginnend im Jahr 2019
- e) Projektbeschreibung einschließlich Erläuterung zur Kostenschätzung (welche Maßnahmen sind enthalten / nicht enthalten).
- f) persönliche Präsentation der Studie (voraussichtlich 30.11.2017, 19:30 Uhr)
- g) Einmalige geringfügige Überarbeitung / Ergänzung aufgrund des Ergebnisses der Präsentation
- h) Übergabe der Unterlagen auf Papier 2-fach sowie digital als PDF-Dateien.

Fertigstellungstermin der Studie: 28.11.2017

Folgende Angebote sind bis zum Abgabetermin 25.10.2017 bzw. innerhalb der offenen Nachbesserungsfrist 03.11.2017, 8:00 Uhr am Stadamt eingelangt:

Bieter	Anbotssumme inkl. 20% USt.	Nachbesserungsangebot inkl. 20 % USt.
Architekt DI Dr. Hans Scheutz [REDACTED]	€ 10.830,--	<i>Nachlass von € 830,-- € 10.000,--</i>
Architekt DI Christoph Wenter [REDACTED]	€ 4.205,95	<i>Kein weiterer Nachlass</i>
Dornstädter Architekten ZT GmbH [REDACTED]	€ 4.020,--	<i>Nachlass von 2% € 3.939,60</i>
Stögmüller Architekten ZT GmbH [REDACTED]	€ 21.600,--	<i>Kein Nachtragsangebot</i>

Die Studie soll im Ausschuss für Schule, Sport- und Jugendangelegenheiten am 30.11.2017 präsentiert werden und dem Amt der Oö. Landesregierung zur Durchführung des Kostendämpfungsverfahrens, Festlegung der Gesamtbaukosten und des Realisierungszeitraums vorgelegt werden.

Die Zuständigkeit des Gemeinderats ergibt sich aus § 43 Abs. 1 Oö. GemO 1990.

Anlagenverzeichnis:

Angebotschreiben – Beilage Nr. 2

Finanzierung:

AOH

Wortprotokoll:

GREM Hackl-Lehner möchte wissen, welche Leistung zu erbringen ist?
GRM Seidl findet, dass es sehr günstig ist und regt an, zu prüfen, ob alle Vorgaben erfüllt werden.

GRM Atteneder ersucht darum, Architekt Dornstädter die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

AL Dr. Gstötenmair teilt dazu mit, dass ihm die Unterlagen von Arch. Scheutz zur Verfügung stehen und er darauf aufsetzen kann.

BGM Gabauer stellt den **Antrag**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge den Bieter mit dem besten Preis Dornstädter Architekten ZT GmbH mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung und Grobterminplanung (gem. Angebots- und Vertragsbedingungen lt. Beilage) für die Sanierung des Schulzentrums Gallneukirchen in Höhe von € 3.939,60 inkl. 20% USt. beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 5

Sanierung SVG Kabinen - Auftrag zur Erstellung der Ausschreibung Baumeister, Heizung/Sanitär und Elektro

Bürgermeisterin Gisela Gabauer ersucht GRM Auer um seinen Bericht:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen hat in seiner Sitzung am 28.09.2017 den Finanzierungsplan für die Sanierung der SVG-Kabinen beschlossen.

Nunmehr müssten die Leistungsverzeichnisse für Baumeisterarbeiten, Tür- und Fensterkonstruktionen, Sanitär, Heizung und Elektro erstellt werden.

Aufgrund des nunmehr genehmigten Umfangs der Sanierung (speziell der kompletten Änderung der Warmwasserbereitung) ist es erforderlich, auf Basis der Kostenschätzungen nun einen Projektplan und die Ausschreibungen nach

den Richtlinien des Bundesvergabegesetzes zu erstellen. In weiterer Folge wäre die entsprechend fachspezifische Bauleitung und Abrechnung erforderlich.

Dafür wurden die Firmen TGA und Bauplan+Hausbau GmbH (Aumayr) eingeladen, da mit beiden Projektanten im Zuge des Feuerwehrneubaues sehr gute Erfahrungen gemacht wurden.

Die Angebote liegen nun vor und beinhalten:
Projektplanung
Ausschreibungsprüfung/Vergabevorbereitung
fachspezifische Bauüberwachung
Abnahme und Rechnungsprüfung

Fa. TGA Haustechnik und Elektrotechnik: Mwst.	€ 8.200,-- excl.
Fa. Bauplan+Hausbau (Aumayr) Mwst.	€ 11.500,-- excl.

Anmerkungen:

- Diese Honorarkosten sind im Finanzierungsplan NICHT enthalten
- Termine: Aufgrund der wirtschaftlichen Situation muss aus jetziger Sicht jedenfalls mit 8 Wochen Zeitraum zwischen Auftragsvergabe und Ausführungsbeginn gerechnet werden.
- Ausschreibungsverfahren lt. Bundesvergabegesetz: hier können wahlweise zur Anwendung kommen: (nach Losen getrennt, jeweils unter € 100.000)
 - nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachen
 - Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung
 - Direktvergabe (wird nicht empfohlen)

Ergänzung 8.11.2017

Nach Gesprächen mit Fr. Bgm. Gabauer wurden die Angebotspreise wie folgt von beiden Firmen reduziert:

Fa. TGA Haustechnik und Elektrotechnik: Mwst.	€ 7.500,-- excl.
Fa. Bauplan+Hausbau (Aumayr) Mwst.	€ 11.155,-- excl.

Finanzierung:

Die erforderlichen Mittel sind im Jahre 2018 im Budget vorzusehen.

Wortprotokoll:

GRM Atteneder findet dies gescheit. Herr Aumayr ist sehr kompetent. Ihm ist die Dringlichkeit klar, dass rasch begonnen werden soll. Es ist eine gute Entscheidung, dass dies nun gemacht werden soll.

GRM Auer stellt den **Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Galleneukirchen möge die beiden Projektanten

Fa. TGA Haustechnik und Elektrotechnik mit € 7.500,-- excl. Mwst. und

Fa. Bauplan+Hausbau (Aumayr) mit € 11.155,-- excl. Mwst.

für die Projektierung, Ausschreibung und Bauüberwachung der Generalsanierung der SVG Kabinen beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 6

**Verbreiterung Gusenbrücke - Kostenteilung und Beauftragung des Planers -
Beschluss**

BGM Gabauer ersucht GRM Ing. Becker um seinen Bericht:

Im Gemeinderat vom 9. März 2017 wurde die Drittelung der Kosten zwischen Riepl Immobilien GmbH, Land OÖ und Stadtgemeinde Gallneukirchen beschlossen.

In einem Koordinationsgespräch mit dem Land hat dieses sich bereit erklärt, die Lohnkosten – welche wahrscheinlich mehr als ein Drittel ausmachen – zu übernehmen. Die Material- und Planungskosten sollen zwischen Riepl und Gemeinde zu je 50 % aufgeteilt werden.

Auftraggeber und Rechnungsempfänger für die Materialkosten soll die Riepl Immobilien GmbH sein. Die Organisation der Arbeiten und Rechnungsprüfung (-freigabe) erfolgt durch die Stadtgemeinde Gallneukirchen bzw. die Brückenabteilung des Landes.

Eine entsprechende Vereinbarung mit der Riepl Immobilien GmbH wurde unterzeichnet.

Laut Zustimmungserklärung des Landes müsste die Riepl Immobilien GmbH die gesamten Kosten übernehmen – die jetzige Vereinbarung stellt ein Entgegenkommen der Gemeinde Gallneukirchen und des Landes OÖ dar.

Die Brückenbauabteilung des Landes hat als Planer Herrn DI Haygasot BAHAR, welcher am Schladauerweg in Engerwitzdorf lebt, empfohlen.

Von diesem liegt ein Angebot mit einer Summe von € 6.900,00 inkl. MwSt. vor.

Herr BAHAR hat auf das Honorar nach RVS (Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau) mehr als 35 % Nachlass gewährt.

Finanzierung:

Die Mittel sind im Voranschlag 2018 vorgesehen bzw. vorzusehen.

Wortprotokoll:

GRM Berger wird diesem Antrag zustimmen, da wahrscheinlich ein Geh- und Radweg kommt. Dies ist lt. GRM Ing. Becker dafür zu schmal. Die Brücke wird aus Gründen der Einsicht gemacht und wurde daher auch vom Land OÖ vorgeschrieben. GRM Berger meint, dass dies mit Einführung einer Begegnungszone auch hätte erreicht werden können.

GREM Hackl-Lehner begrüßt die Beteiligung des Bauträgers, hat aber eine Frage zum Kreisverkehr. Es war im Bauausschuss auch Thema, den Kreisverkehr bei den entstehenden Einkaufszentren zu vergrößern. Es wäre für ihn zwingend gewesen, diesen zu vergrößern. Auch Riepl hätte sich daran beteiligen müssen.

GRM Ing. Becker antwortet darauf, dass das Land OÖ dies geprüft hat und keine Verbesserungen darin gesehen hat. Die Einflussnahme der Gemeinde ist hier stark beschränkt. Es wäre ein großes Anliegen seitens der Gemeinde gewesen, den Kreisverkehr zu vergrößern und eine eigene Abbiegespur zu machen.

GRM Ing. Becker stellt **den Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge der vorgeschlagenen Kostentragung zustimmen und die Beauftragung des Zivilingenieurs DI Haygasot BAHAR für die Planungsarbeiten mit einer Summe von € 6.900,00 inkl. MwSt. beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 7

Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen - Ankauf eines Löschfahrzeuges KLFA - LogistikMB Sprinter - Auftragsvergabe - Beschluss

BGM Gabauer berichtet:

Mit Grundsatzbeschluss vom 23.06.2016 (€ 120.000,00) sowie mit dem Finanzierungsbeschluss heute vom 28.09.2017 wurde der Ankauf eines Löschfahrzeuges KLFA-Logistik MB Sprinter für die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen gefasst.

Auf Vorschlag der Freiwilligen Feuerwehr Gallneukirchen wurden folgende Firmen zur Angebotslegung mit dem dargestellten Ergebnis eingeladen:

	Zivilrechtl. Preis inkl. MwSt. 20 %	Nachlass (berücks.)	Angebot eingelangt am: Uhrzeit:	Beilagen				
				Kurz-LV	Diskette	Bietererklärung	K-Blätter	Begleitschreiben
Anbieter (Angebotsmängel) Fa. Rosenbauer, 4060 Leonding	€ 119.949,60		05.09.2017 09:50 Uhr					
Fa. Gimaex GmbH, 8143 Dobl	€ 111.216,00		07.09.2017 10:55 Uhr				X	
Fa. Magirus-Lohr GmbH, 8301 Kainbach bei Graz	kein Angebot							
Rammer Fahrzeugbau GmbH, 6330 Kufstein	kein Angebot							
Kriessl Fahrzeugbau GmbH & Co KG, 2564 Weissenbach	kein Angebot							
Balthasar Nusser GmbH, 9560 Feldkirchen in Kärnten	kein Angebot							

Die Prüfung der Angebote durch die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen nach Bewertung und Berücksichtigung der Zuschlagskriterien 1-4 brachte folgendes Ergebnis:

Begründung:

Die Fa. Rosenbauer hat alle Positionen lt. Ausschreibungstext erfüllt.

Die Fa. GIMAEX hat in ihrem Angebot, lt. Ausschreibungstext, einige Positionen:

- stärkere Motorleistung von 120 kW auf 140 kW

- Verkleidung Rückwand in der Mannschaftskabine
- Autobatterie 92 Ah statt 95 Ah
- Generator 180 A statt 220 A
- Mercedes Fussmatten
- Autoradio
- Kotflügel aus Aluminium
- Halterung 4 teilige Steckleiter am Dach
- Aluminium Profilaufbau
- LED Leuchtbänder im Geräteraum
- LED Dachbeleuchtung
- Fremdstartsteckdose NATO 12 V
- Gerätekasten rot seitlich
- Rollladen manuell links
- Handsteuerung für Ladebordwand
- Ladebordwand rot lackiert
- Designbeklebung
- Verzursystem am Dach
- komplette Nahumfeldbeleuchtung
- Griffstange mit LED Beleuchtung in der Mannschaftskabine
- Zusatzbeleuchtung LED Band im Geräteraum
- Verzursystem am Dach

nicht mit angeboten.

Wir haben zur Preisüberprüfung die oben erwähnten Positionen aus dem Angebot der Fa. Rosenbauer entfernt und sind dann auf eine Endsumme von 106.268,40 € inkl. gekommen.

Ein weitere wichtiger Aspekt ist der Firmenstandort: Die Fa. Rosenbauer in Leonding, OÖ und die Fa. GIMAEX in Dobl, Stmk. welche sich bei den regelmäßigen notwendigen Servicearbeiten am Fahrzeug nicht unwesentlich in Zeit bzw. Kilometer niederschlägt.

Daher ersucht die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen den Gemeinderat im Sinne des Bestbieters den Zuschlag für den Ankauf dieses Feuerwehrfahrzeuges an die FA. Rosenbauer zu vergeben.

Die Feuerwehr Gallneukirchen übernimmt den Restbetrag von 20.249,60 €, da sich diese Anschaffung über die Normkosten des Landesverbandes Oö. liegt. Dieser Betrag wird 2018, bei Fälligkeit der Anzahlung an die Stadtgemeinde überwiesen.

Auf Grund dieses Berichtes wurde seitens der Stadtgemeinde Gallneukirchen die Prüfung der Angebote durch die unabhängige Fachfirma Autohaus Loitz, Gallneukirchen, Linzer Straße 11, veranlasst welche zu folgendem Ergebnis kommt:

Die Firma Loitz GmbH wurde am 03.10.2017 zur Überprüfung der Angebote zum Ankauf eines Löschfahrzeuges KLFA-LogistikMB Sprinter der Freiwilligen Feuerwehr Gallneukirchen gebeten.

Angebot liegt vor.

1 Firma Gimaex GmbH, 8143 Dob

2 Firma Rosenbauer, 4060 Leonding

Die Prüfung des Angebotes der Firma Gimaex GmbH ergab die nicht Einhaltung der Ausschreibungskriterien wie folgt

Das Fahrgestell von Mercedes Benz ist ein anderes als vorgesehen und daher müssten Zusatzeinbauten angebracht werden, die erhebliche Mehrkosten verursachen.

Zusatzeinbauten wie z.B.:

Beleuchtung im Mannschaftsraum, Bodenbeleuchtung, Rundumbeleuchtung, ect.

Erhöhte Ladekapazität der Lichtmaschine

verstärkte Batterie im Fahrzeug anbringen und Halterung umbauen

Anschluss der externen Ladevorrichtung am Fahrzeug zur Dauerladung und Überladungsschutz

Haltesysteme am Dach

Motorleistung 140 KW (Nachrüsten nicht möglich)

Gerätekasten im Laderaum

Ladebordwand Steuerung

Fahrzeugkabine umlackieren von weiß auf feuerrot

Beschriftung und Beklebung am Fahrzeug

Die Prüfung des Angebotes der Firma Rosenbauer, 4060 Leonding entspricht den Ausschreibungskriterien in allen Punkten.

Feststellung des Amtes:

Die Firma Gimaex GmbH, 8143 Dobl hat gegenüber den Ausschreibungsanforderungen Positionen nicht oder unzureichend angeboten. (Beim Abzug dieser Positionen beim Angebot Rosenbauer wäre dieses Billigstbieter.) Das Angebot wird daher von der Vergabe ausgeschlossen. Das Angebot der Firma Rosenbauer Österreich GmbH, 4060 Leonding mit der Angebotssumme von € 119.949,60 entspricht in allen Punkten den Ausschreibungsanforderungen und kann für die Vergabe empfohlen werden.

Die vorliegende Angebotssumme liegt über der Kostenschätzung des Amtes der Oö. Landesregierung – Landesfeuerwehrkommandos womit zur Kostensicherung im Voranschlag 2018 ein erhöhter Feuerwehranteil von insgesamt € 20.249,60 vorzusehen ist.

Mit den zugesagten Beihilfen des Landesfeuerwehrkommandos und des Gemeinderessorts sowie dem Zuschuss der FF. Gallneukirchen ergibt sich folgender Finanzierungsplan:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2018 Gesamt in Euro
Rücklagen	35.700
LFK-Zuschuss	32.000
BZ-Mittel	32.000
Summe in Euro	99.700
Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen	20.249,60
Gesamtsumme	119.949,60

Die Zuständigkeit des Gemeinderates ergibt sich aus § 43 Abs. 1 Oö. Gem.O.

Wortprotokoll:

VZBGM Mag. Wall-Strasser bedankt sich beim nicht anwesenden Fraktionsobmann Kurt Winter für dessen Einsatz für eine objektive Prüfung der Angebote. Er begrüßt, dass eine unparteiische Person die Angelegenheit geprüft hat. Er befürwortet den Kauf bei Fa. Rosenbauer.

GRM Atteneder stimmt zu, dass nun die richtige Optik gewahrt ist. Es wurde von einem Fachbetrieb geprüft. Dies war eine vernünftige Lösung.

BGM Gabauer stellt **den Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen erteilt der Firma Rosenbauer Österreich GmbH, 4060 Leonding den Auftrag, entsprechend dem Angebot eingegangen am 05.09.2017 mit eingebrachten Konditionen, das beschriebene Löschfahrzeug KLFA-Logistik MB Sprinter zu liefern.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 8

Gestattungsvertrag Feuerwehrezufahrt (für PKW) an die L 1463

Bürgermeisterin Gisela Gabauer ersucht GRM Ing. Becker um seinen Bericht:

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hat am 11. September 2017 bei der Straßenmeisterei Pregarten für die PKW- Zufahrt beim neuen Feuerwehrgebäude in der Hans-Zach-Straße um Anschluss einer Verkehrsfläche der Gemeinde an die L 1463 Gusental Straße bei km 15,130

links im Sinne der Kilometrierung angesucht.
Dazu hat das Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion Straßenbau und Verkehr, Abteilung Straßenneubau und –erhaltung einen Gestattungsvertrag zur Unterzeichnung übermittelt.
Die Anlage ist in der Natur bereits fertig gestellt.

Für den Abschluss von Verträgen ist laut § 43 der OÖ. Gemeindeordnung der Gemeinderat zuständig.

GRM Ing. Becker stellt **den Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge den Gestattungsvertrag mit dem Land Oberösterreich in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 9

VFI Reperaturauftrag Glasfassade Übergang Sporthalle - NMS1

Bürgermeisterin Gisela Gabauer ersucht AL Dr. Gstötenmair um seinen Bericht:

Durch Vandalismus (Steinwurf) wurden wieder 2 Glasfelder bei der Brücke Sporthalle NMS1 beschädigt.

Für die Montage ist ein Kran erforderlich.

Durch die Fa. Gstötenbauer wurde im Vorfeld ein Lokalaugenschein gemacht, um ev. Sicherungsmaßnahmen (zB Splitterfolie) etc abzuklären. Da die Konstruktion als VSG ausgeführt ist (Verbundsicherheitsglas) waren keine weiteren Erstmaßnahmen erforderlich.

Auftragssumme: 6440,00 excl. Mwst. im Rahmen der VFI besteht Vorsteuerabzug

Zuständigkeit: VFI, daher Gemeinderat

Versicherung: Der Schaden ist bei der Donau-Versicherung gemeldet und läuft unter der Schadensnummer 2803841204

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 13. Oktober 2017 11:24

An: Katzlberger Paul (Stadtgemeinde Gallneukirchen)

<p.katzlberger@gallneukirchen.ooe.gv.at>

Cc: [REDACTED]

Betreff: 2803841204: VFI Gallneukirchen SD 5.9.2017 Glasbruch Sporthalle - Übergang Schulzentrum

Hallo Paul!

Zum Schaden vom 5.9.2017 Glasbruch Sporthalle - Übergang Schulzentrum darf ich dir die Schadennummer 2803841204 und zugleich die Freigabe lt. KV von € 6.440,00 netto senden.

Bitte Rechnung nach Reparatur an mich.

Danke!

LG Thomas

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr Versicherungsmakler

[REDACTED]

Finanzierung:

im Budget der VFI,

Versicherungsdeckung:

Wortprotokoll:

SRM Kaindlstorfer teilt dazu mit, dass die GRÜNEN generell gegen die VFI sind und sich daher bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

BGM Gabauer stellt **den Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge an die VFI die Weisung erteilen, den Auftrag zur Reparatur der beiden beschädigten Glastafeln an die Fa. Glas Gstöttenbauer mit einem Volumen von 6440,00 excl. Mwst. zu vergeben

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	26
Dagegen:	0
Enthaltung:	5

Enthaltung: alle Mitglieder der Grünen Fraktion

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand mit Stimmenmehrheit angenommen.

TOP 10

Soziale Initiative - Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Gallneukirchen - Grundsatzbeschluss Projektfortführung

Bürgermeisterin Gisela Gabauer ersucht VZBGM DI Hattmannsdorfer um seinen Bericht:

Aufgrund des am 17.10.2017 geführten Evaluierungsgesprächs mit dem Land Oberösterreich (Direktion Soziales und Gesundheit, Abt. Kinder- und Jugendhilfe), der Sozialen Initiative und der Bürgermeisterin wurde der Bedarf für die Fortführung des Projektes „Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Gallneukirchen“ festgestellt.

Seitens des Landes wird für die vertragliche Aufbereitung

- Vereinbarung über die 50% Kofinanzierung durch das Land OÖ
 - Vertrag über die Projektdurchführung durch die Soziale Initiative
- ein Grundsatzbeschluss über die Fortführung und Finanzierung über das Jahr 2017 hinaus benötigt.

In der Gemeinderatssitzung am 14.12.2017 sollen dann die beiden Verträge dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorliegen.

Finanzierung:

VAP 439-757

Wortprotokoll:

GRM Berger möchte zum Thema Vandalismus in der Landesmusikschule wissen, ob die Soziale Initiative dort auch vorbei schaut?
VZBGM DI Hattmannsdorfer bejaht dies.

VZBGM Mag. Wall-Strasser merkt an, dass die Finanzierung des Landes OÖ keine Dauerfinanzierung ist und es künftig nur noch die Hälfte geben wird. Er stellt die Initiative dem Jugendzentrum gegenüber. Beauftragen wir die Initiative auch, wenn die Förderung nicht mehr gewährleistet ist und wir nur die Hälfte erhalten? Evtl. sollte man auf Streetworker umstellen, um Kosten zu sparen.

BGM Gabauer teilt mit, dass die Gemeinwesenarbeit gefruchtet hat, sich besser als Streetwork erwiesen hat und es auch eine gute Kooperation mit dem Jugendzentrum gibt.

VZBGM DI Hattmannsdorfer stellt **den Antrag:**

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen möge die Fortführung des Projektes „Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in Gallneukirchen“ durch die Soziale Initiative und die Finanzierung in der Höhe von 50% der Projektsumme – voraussichtlicher Gemeindeanteil € 20.000,- vorbehaltlich der Finanzierungszusage der zuständigen Landesrätin – grundsätzlich beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	31
Dagegen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Antrag wird durch ein Zeichen mit der Hand einstimmig angenommen.

TOP 11

Allfälliges

Wortprotokoll:

BGM Gabauer weist auf folgende Termine hin:

- Sondergemeinderat betreffend SVG-Kabinensanierung im Jänner 2018 – Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- 15. Jänner 17:00 Uhr Gespräch: Festlegung künftige Funktionalitäten Stadtamt
- Verabschiedungshalle – derzeit wird Vertrag erarbeitet – im Frühjahr werden Ausschreibungen beginnen.

BGM Gabauer bedankt sich bei Fr. Regina Höfler für die aufgewendete Zeit.

AL Dr. Gstöttenmair teilt zur Bürgerbefragung mit, dass die einzelnen Themen in den Ausschüssen behandelt werden sollen und gibt einen groben Überblick über die Befragungsergebnisse.

VZBGM Mag. Wall-Strasser berichtet von seiner Umfrage „Wohnen in Gallneukirchen“ die im Rahmen einer Lehrveranstaltung gemeinsam mit der Kepler Universität gemacht wurde. Die Ergebnisse kennt er noch nicht. Es wurden 745 Bögen abgegeben. Am 29. Jänner 2018 gibt es eine Präsentation der Studenten.

Er berichtet zur Glyphosat-Resolution. Diese wird nun vertagt. Die Länder haben sich nicht einigen können. Österreich hat dagegen gestimmt. Falls diese Resolution durchgeht, hat das Pharma-Unternehmen angekündigt, dagegen zu klagen.

Betreffend des Parkplatzes gegenüber dem Lagerhaus hat er sich erkundigt, wem dieser gehört, da er bereits ständig darüber angesprochen wurde, warum dieser abgesperrt ist.

BGM Gabauer berichtet dazu, dass dieser Parkplatz dem Lagerhaus gehört und bezüglich einer Öffnung bereits Gespräche stattfinden. Dieser Parkplatz wird für 2 Jahre kostenpflichtig zur Verfügung gestellt.

Kulturentwicklungsplan: Der nächste Workshop ist am 17. November 2017, der dritte Termin am 19. Jänner 2018.

Er findet es toll, dass das Kunstprojekt am Feuerwehrgebäude bereits montiert wurde, nur regt er an, über diese Schritte vorab informiert zu werden. Er regt an, dass ein gemeinsames Foto gemacht wird.

GREM Dumfarth bestätigt, dass dies durch Zufall im Vorbeifahren entdeckt wurde und sofort, da die Tips-Beilage anstand, fotografiert wurde.

GREM Hackl-Lehner fragt an, ob der Parkplatz bei der Alberndorfer Straße repariert wurde.

BGM Gabauer teilt mit, dass dieser Warschenhofer gehört und auf 10 Jahre gepachtet wurde.

GRM Dr. Seidl möchte wissen, ob es bereits eine Antwort auf die Frage gibt, bezüglich der Wertgrenzen

AL Dr. Gstöttenmair bejaht dies.

GRM Bernhard Berger teilt mit, dass bereits fleißig bienenfreundliche Bäume und Sträucher im Rahmen der Sammelpass-Aktion gepflanzt werden. Er bedankt sich sehr herzlich bei Petra Royer und den Bauhof-Mitarbeitern für die tolle Mitarbeit!

Er spricht eine Einladung zur Jam Session im Kowalski am 14. November 2017 aus.

SRM Kaindlstorfer möchte zum Riepl-Parkplatz wissen, warum dieser aufgegeben werden muss. BGM Gabauer teilt dazu mit, dass dies wasserrechtlich geprüft werden muss.

SRM Kaindlstorfer berichtet von Querelen im SVG. Der Vorstand des SVG hat sich beklagt, dass die Politik hineinregiert. SRM Kaindlstorfer hat gefordert, dass der Vorstand zu diesem Tagesordnungspunkt im Stadtrat eingeladen wird. Lt. Obmann Zach wurde er auch mündlich durch VZBGM DI Hattmannsdorfer eingeladen. Jedoch wurde er wieder ausgeladen. Er hätte gerne gewusst, wie es wirklich war.

VZBGM DI Hattmannsdorfer weist darauf hin, dass es keine Einladung sondern nur eine Information gegenüber Herrn Zach war und die Probleme des SVG innerhalb des SVG in der nächsten Vorstandssitzung geklärt werden sollen.

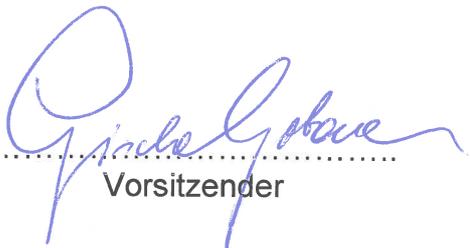
SRM Kaindlstorfer wird den Antrag bei der nächsten Sitzung wieder einbringen.

GRM Mitterhuber teilt mit, dass es mit dem Glyphosat schlecht aussieht, da sich Deutschland auch nicht dafür ausspricht.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

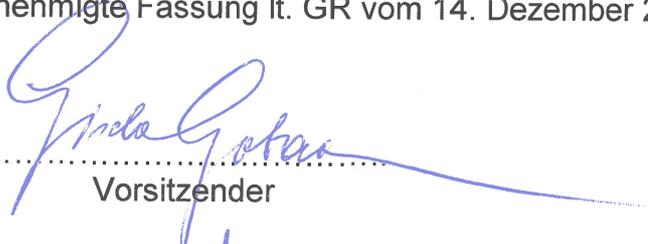
Gegen die, während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 28. September 2017 wurden keine* - folgende* - Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21:41 Uhr.


.....
Vorsitzender


.....
Schriftführer

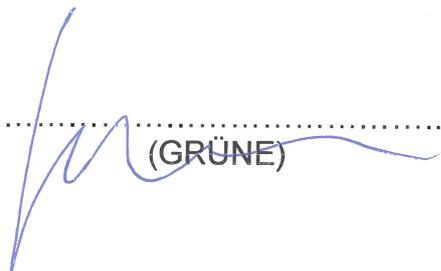
Genehmigte Fassung lt. GR vom 14. Dezember 2017 mit folgender Ergänzung:

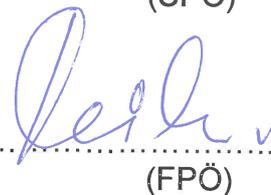

.....
Vorsitzender


.....
Schriftführer


.....
(OVP)


.....
(SPÖ)


.....
(GRÜNE)


.....
(FPÖ)

